

Drei TV-Köche beim Gesundheitstag 2010

Erfolgreiches Event findet Neuauflage – dann auch mit echtem Live-Kochen

FULDA

Fernsehkoch Johann Lafer war Stargast des Gesundheitstages im Oktober. Diesen Tag wird es im Oktober 2010 wieder geben – dann mit drei Fernsehköchen und einem Lebensmitteltest.

Von unserem Mitarbeiter
VOLKER NIES

Eine Änderung wird es geben: Der Gesundheitstag findet nicht mehr in der Orangerie statt. „Dort darf man nicht kochen. Für den Eventcharakter ist Live-Kochen aber ganz wichtig“, sagte Eitel J. Vida, Geschäftsführender Vorstand der International Prävention Organisation (IPO), die den Gesundheitstag mit der Interessengemeinschaft für gesunde Lebensmittel (IG-Für) organisiert hatten.

Dass 2010 zwei weitere prominente Köche nach Fulda kommen – es fielen die Namen Alfons Schuhbeck und Sarah Wiener – habe ihm La-



Ziehen auch 2010 für gesunde Ernährung an einem Strang (von links): Thomas Sitte (Gesundheitsnetz Osthessen), Eitel J. Vida, Karl-Heinz Brand, Daniel Jaspersen, Harald Jeguschke (beide Klinikum Fulda), Klinik-Küchenchef Bruno Düchs, Dieter Schützeichel (Sommerlad), Gerhard Bub (Förstina) und Gerhard Schneider (Köcheverein Fulda). Foto: Volker Nies

fer versprochen, erklärte Vida. Womöglich könnten Gäste mit den Starköchen brutzeln.

Die Kombination aus hochkarätigen Vorträgen und Events soll mit einer dritten Säule ergänzt werden, nämlich Lebensmitteltests, die

dann etwa die Stiftung Warentest oder Food Watch anbieten könnten, sagte Vida. Dass es gelungen sei, Bewusstsein zu ändern, stellte Karl-Heinz-Brand, Vize-Vorsitzender der IG-Für, heraus. „Prävention ist wichtig. Wir wol-

len nicht nur Reparaturbetrieb sein, sondern bei der Änderung des Lebensstils helfen“, sagte Klinikum-Vorstand Harald Jeguschke. Sein Haus werde 2010 dabei sein.

Das gleiche versprachen die Vertreter des Gesundheitsnet-

zes Osthessen, von Sommerlad, Förstina und dem Köcheverein Fulda. Die Fokussierung auf Osthessen soll beibehalten werden, weil die Konzentration von Anbietern und Besuchern aus der Region den Dialog fördere, sagte Vida.